

Gymnasium Walldorf

Schulportfolio

Schuljahr 2015/16

Schulbeschreibung

I.1. Lage der Schule

Adresse :

Schwetzing Str.95, 69190 Walldorf

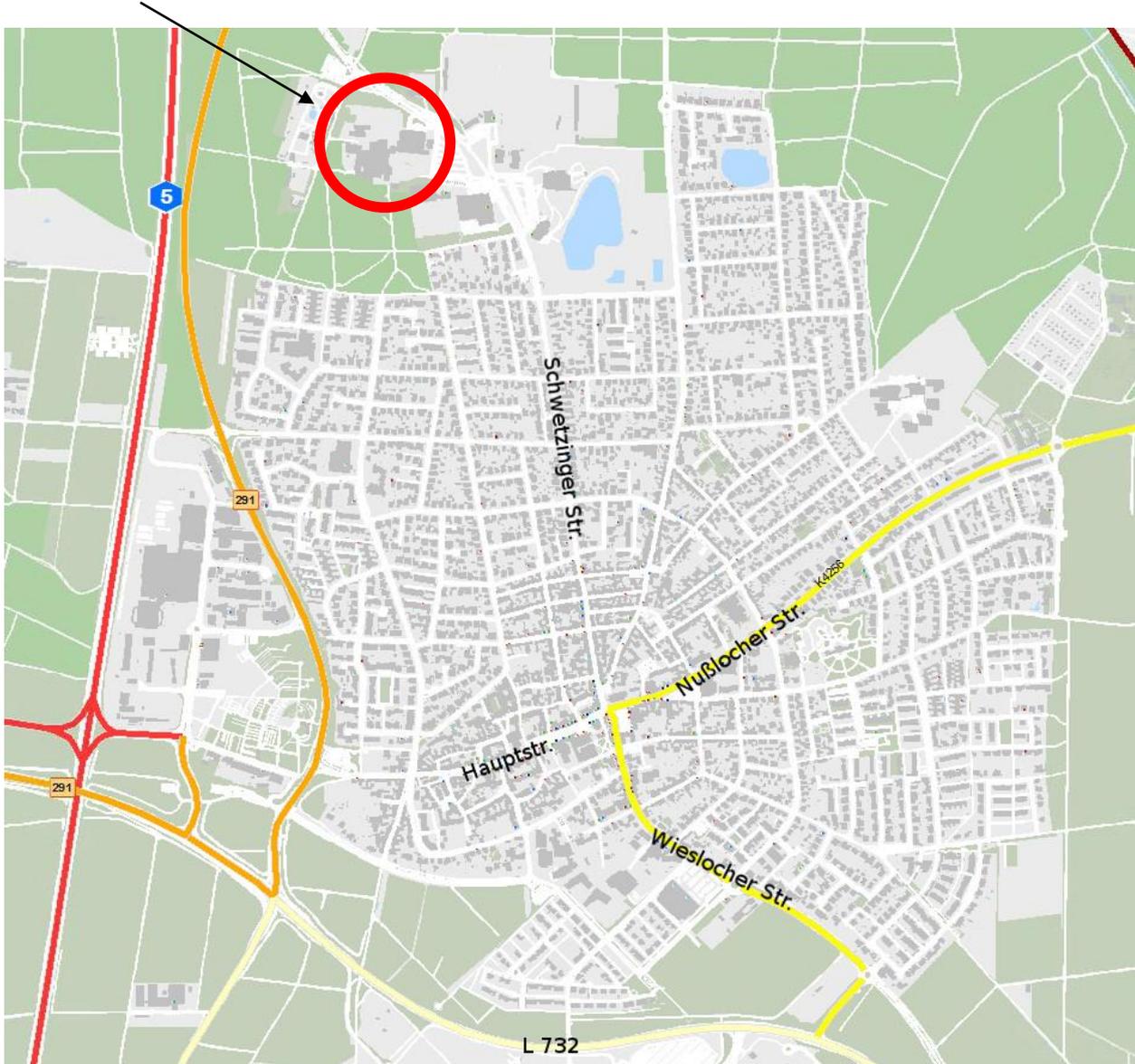
Tel: 06227/353000

Fax: 06227/353009

Internet: <http://www.gymnasium-walldorf.de>

E-Mail: sekretariat@gymnasium-walldorf.de

Schulzentrum Walldorf



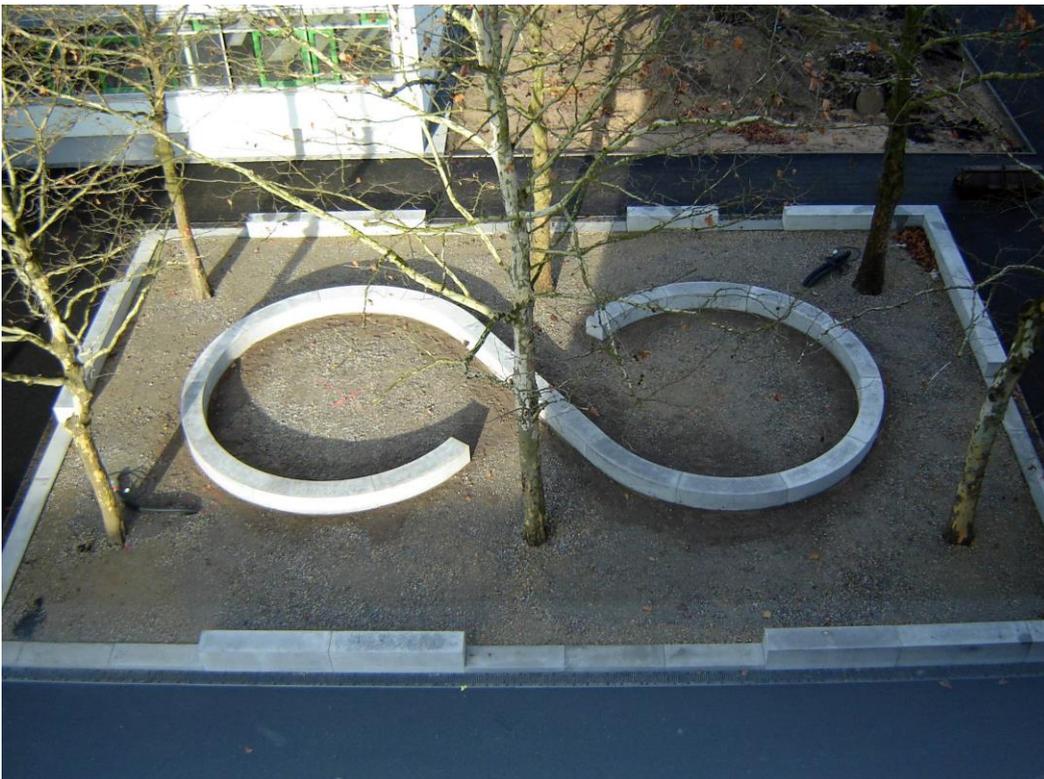
I.2. Schulgelände und Schulgebäude

Das Gymnasium ist Teil des Schulzentrums Walldorf. Im Hauptgebäude sind die Klassenräume und naturwissenschaftlichen Fachräume untergebracht. Im „Pavillon“ (siehe Bild) sind die Kunst- und Musikräume eingerichtet.



Schulhof:

Im Schulhof befinden sich neben dem Freiluft-Klassenzimmer (siehe Bild) auch Spiel- und Klettergeräte für die „bewegte“ Pause.



I.3. Einzugsgebiet

Ort	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16
Walldorf	476	475	486	495	532	548	524	544	563	564
St.Leon-Rot	307	305	310	324	342	349	302	305	309	299
Altlußheim		2	2	5	7	11	10	12	11	14
Angelbachtal		1	2	2	2	2	1	1	1	1
Bad Schönborn					1	1			1	1
Bammental	1									
Bretten		1								
Dielheim	3	3		1	1	4	5	8	10	9
Dossenheim								1		
Eppelheim	1									
Ettlingen					1					
Heidelberg			6	6	5	5	2	2	3	1
Hirschberg					1	1				
Hockenheim	1	3	4	7	6	4	4	5	4	6
Ketsch	1	1								
Leimen	4	10	11	12	9	10	12	19	14	12
Malsch	2	1	2	2	3	3	4	4	6	6
Malschenberg			2	3	3	2	2	2		
Mühlhausen			3		3	2	3	5	3	2
Neckargemünd							1			
Neußheim		4	6	8	10	10	13	15	16	36
Nußloch	5	9	11	20	19	22	21	31	36	21
Oftersheim	1	1	5	7	6	8	5	5	3	2
Östringen	1									
Phillipsburg									1	1
Rauenberg	1	2	5	4	5	7	5	3	6	6

Reilingen	3	12	21	22	27	29	37	46	52	58
Sandhausen	3	7	7	9	12	12	7	9	11	12
Schwetzingen	1						1	2	2	1
Tairnbach					1					
Wiesloch	12	10	13	15	10	16	18	13		14
Summe	823	847	896	947	1006	1046	977	1033	1066	1066

I.4. Anzahl der Schülerinnen und Schüler

Schuljahr	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16
männlich	412	411	427	469	513	538	507	549	543	538
weiblich	411	436	469	478	493	508	470	484	523	528
gesamt	823	847	896	947	1006	1046	977	1033	1066	1066

I.5. Anzahl und Größe der Klassen/Jahrgänge

Klassengrößen 5 bis 10:

Schuljahr	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16
bis 25	10	8	5	3	4	3	0	4	5	14
26-30	10	11	12	11	16	21	26	26	22	13
31 und mehr	5	6	9	13	6	4	3	1	4	4

Kurstufe :

Schuljahr	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16
Stufe 12/ Jahrgangsstufe 1	85	76	76	84	186	80	90	107	132	120
Stufe 13/ Jahrgangsstufe 2	74	83	75	71	80	180	79	79	95	123

Profile:

2015/2016	Anzahl
Schüler mit Französisch als zweiter Fremdsprache, Kl. 6-10	383
Schüler mit Latein als zweiter Fremdsprache, Kl. 6-10	289
Schüler mit Spanisch als dritter Fremdsprache, Kl. 8 - 10	249
Schüler mit NWT, Kl. 8, 9 und 10	134

I.6. Anzahl der Lehrkräfte

Im Schuljahr 2015/16 unterrichten am Gymnasium Walldorf 93 Lehrkräfte und Referendare.

I.7. Anmeldezahlen der Sextaner

Schuljahr	06/07	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16
Gesamt	110	129	150	139	152	149	143	169	154	151
Franz./Latein	59/51	50/79	66/84	93/46	72/80	76/73	83/60	102/67	96/58	xxx

Situation der Schule im Verhältnis zum Schulträger**I.8. Darstellung der vom Schulträger der Schule zur Verfügung gestellten Mittel je Schüler**

	Haushaltsjahr 2007	Haushaltsjahr 2008	Haushaltsjahr 2009	Haushaltsjahr 2010	Haushaltsjahr 2011
Mittel pro Schüler	187 €	183 €	185 €	186 €	189 €
Gesamt	153.714 €	155.916 €	165.760 €	176.142 €	190.134 €

	Haushaltsjahr 2012	Haushaltsjahr 2013	Haushaltsjahr 2014	Haushaltsjahr 2015	Haushaltsjahr 2016*
Mittel pro Schüler	198€	207 €	207 €	196 €	222 €
Gesamt	207.108 €	202.239 €	202.239 €	208.936 €	238.988 €

*geplant

Die Verteilung der Mittel auf die einzelnen Gruppen sowie weitere Details findet sich im Haushaltsplan:

Schulhaushalt des Gymnasiums WalldorfAufteilung der Haushaltsmittel Haushaltsjahr 2016VERWALTUNGSHAUSHALT

Bezeichnung der Ausgabenart	Ansatz
Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	
sonstige Gebrauchsgegenstände unter 410,- €	29.188,00 €
Miete und Wartung für Kopiergeräte	20.000,00 €
Schulpartnerschaften	800,00 €
Verpflegungskosten	500,00 €
Lehr- und Unterrichtsmittel einschl. Programme für	
Computer	45.000,00 €
Lernmittel	65.000,00 €
Schulbücherei	500,00 €
Sonstiger Schulaufwand	25.000,00 €
Landschulheim-Aufenthalt	500,00 €
Geschäftsausgaben (Bürobedarf)	2.000,00 €
Bücher und Zeitschriften	500,00 €
Post- und Fernmeldegebühren	5.000,00 €
Summe Verwaltungshaushalt	193.988,00 €

VERMÖGENSHAUSHALT

Erwerb von beweglichen Sachen des
Anlagevermögens

Ansatz
45.000,00 €

Dieser Etat wird verwendet zur Beschaffung von unterrichtsspezifischen Lehr- und Lernmitteln und Medien sowie zur Abdeckung der Verwaltungskosten.

Aufwendungen für Mobiliar, Reparaturen, Renovierungen und nicht lehrendes Personal werden vom Schulträger direkt übernommen.

I.9. Angaben zum nicht lehrenden Personal

- drei Sekretärinnen in Teilzeitbeschäftigung im Schulzentrum
- drei Hausmeister im Schulzentrum
- Reinigungskräfte
- Küchenkräfte in der Mensa werden von der vom Schulträger beauftragten Cateringfirma gestellt.
- zwei Schulsozialarbeiter für das Schulzentrum
- Vertreter der psychologische Beratungsstelle

I.10. Zusammenarbeit zwischen Schule und Schulträger

Schulangelegenheiten werden im Fachbereich „Zentrale Verwaltung, Soziales“ bearbeitet, Bauangelegenheiten durch den Fachbereich „Planen und Technik“.

I.11. Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternschaft

Neben der im Schulgesetz verankerten Mitarbeit und Mitgestaltung der Elternschaft finden monatliche Treffen mit den Elternbeiratsvorsitzenden statt.

Organisation der Schule

I.12. Organigramm

Geschäftsverteilungs- und Organisationsplan

1.0	Schulleitung	
1.1	<i>Aufgaben, die nach dem Grundsatz der wechselseitigen Aufgabenübernahme nicht differenziert sind (§§ 41 und 42 Schulgesetz)</i>	
	Schulleiterin: OStDin Falkner	Stv. Schulleiter: StD Frei
	<ul style="list-style-type: none"> - Dienstliche Belange im Kontakt mit der Schulaufsichtsbehörde (KM bzw. RP, Abt.7) - Dienstliche Beurteilungen der Lehrer/innen und Referendare/innen - Verteilung der Lehraufträge und Kontrolle über die Einhaltung der Bildungspläne - Erstellung des Haushaltsplans - Zusammenarbeit mit den Gremien der Elternschaft - Vorbereitung und Leitung der Konferenzen (außer Fach- und Klassenkonferenzen) - Zusammenarbeit mit den abgebenden und aufnehmenden Schulen 	
1.2	<i>Spezifizierte, arbeitsteilige Aufgaben</i>	
	OStDin Falkner	StD Frei
	<ul style="list-style-type: none"> - Ansprechpartner für den Sicherheitsbeauftragten - Aufsicht über das Schulgelände (Hausrecht) - Einsatz der Referendare/innen - Erstellen von Prüfungsplänen - Erstellung der LAV (Lehrauftragsverteilung) - Erstellung von Statistiken - Genehmigung der Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen - Genehmigung der von Beurlaubung und Dienstbefreiungen - Inklusion - Kontakt zum Freundes- und Förderkreis - Kontakt zur und Beratung der SMV - Kontakte zum Schulträger - Organisation der NGVO und der Abiturprüfung - Schüleraufnahme und –entlassung 	<ul style="list-style-type: none"> - Ansprechpartner für Beratungs- und Drogenberatungslehrer/innen - Aufsicht über die Sportstätten - Erstellung von Aufsichtsplänen - Genehmigung und Koordination außerunterrichtlicher Veranstaltungen - Katastrophenschutz und Unfallverhütung - Klassenbildung - Koordination Lernstandserhebung; VERA - Organisation der Steuergruppe - Stundenplanerstellung - Vertretungsplanung
	(Die Aufgabenverteilung erfolgt unbeschadet §§ 41 und 42 SchG)	

2.0 Abteilungen			
Abteilung I	Abteilung II	Abteilung III	Abteilung IV
Deutsch Gesellschaftswissenschaftlicher Bereich Deutsch, Geschichte, Gemeinschaftskunde, Geographie, Literatur und Theater StD Reuter (D) <i>Fachbeauftragte:</i> StR Said (Gk) StR Hahn (G) OStR Karl (Geo)	Moderne Fremdsprachen Sport Englisch, Französisch, Spanisch, Sport StDin Kieser (Sp) <i>Fachbeauftragte:</i> OStRin Hinrichs StRin Holfelder (F) OStRin Krämer de Carrasco (Spa)	Mathematik Naturwissenschaften Informatik Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, NwT, Naturphänomene, Astronomie, Informatik StD Taufertshöfer (M) <i>Fachbeauftragte:</i> OStRin Kleemann (Ph, Ast) OStRin Klocke (Bio, Nat) OStR Christ (Ch, NwT) StR Wunderlich (Inf)	Klassische Fremdsprachen Musisch-künstlerischer Bereich Religion, Ethik Latein, Griechisch, Musik, Bildende Kunst, Religion, Ethik, Philosophie, Psychologie OStRin Erny (L, Gr) <i>Fachbeauftragte:</i> OStRin Klingmann (Mus) StRin Winkler (Bk) StRin Heilemann (ev. Rel) OStR Franz (kath. Rel, Psy) StR Gresser (Eth, Phil)
2.1 Allgemeine Aufgaben im Rahmen dieser Abteilungen Leitung von Dienstbesprechungen und Fachkonferenzen. Koordination in didaktischen, methodischen und organisatorischen Fragen des Unterrichts. Aufsicht über die Einhaltung der Bildungspläne. Erstellung und Beratung über das Schulcurriculum. Beratung der Lehrer/innen. Fachliche Beratung und Betreuung der Referendare und Unterstützung der Schulleitung bei der Erstellung von Beurteilungen. Koordinierung von Maßnahmen zur Lehrerfortbildung. Unterstützung der Schulleitung bei der Lehrauftragserteilung. Koordinierung bei der Beschaffung und beim verantwortungsvollen Einsatz von Lehr- und Unterrichtsmitteln im Rahmen der Budgetierung.			
2.2 Weitere Aufgaben im Rahmen dieser Abteilungen <ul style="list-style-type: none"> – Beratung in pädagogischen und fachlichen Fragen – Haushaltsangelegenheiten – Kontrolle der Klassenbücher und Klassenarbeiten 			
Abteilung I	Abteilung II	Abteilung III	Abteilung IV
Kursstufe Kontrolle der Kurstagebücher Öffentlichkeitsarbeit Oberstufenberatung Koordinierung Schule / Wirtschaft Studienorientierung / Berufsorientierung Koordination Wettbewerbe	Kontrolle der Klassenbücher der Klassen 5 und 6 und der Sporttagebücher Austauschprogramme Organisation der Ganztagschule Jugendbegleiterprogramm Koordination Wettbewerbe	Kontrolle der Klassenbücher der Klassen 9 und 10 Oberstufenverwaltung Stundenplanerstellung Vertretungsplanung Koordination Wettbewerbe	Kontrolle der Klassenbücher der Klassen 7 und 8 Inklusion Koordination der Kulturprogramme (u.a. Theater u. Orchester HD) Auswahlverfahren zum Hector-Seminar Koordination Förderunterricht Kooperation mit Universität (ext. Prüfungen) Koordination Fortbildungen Koordination Wettbewerbe

2.3 Weitere schulspezifische Aufgaben durch fachbeauftragte Lehrer/innen (soweit nicht unter 2.0 aufgeführt)

Ausbildungslehrer:	StD Reuter StRin Goldbach-Albers StR Borrman	Oberstufenberatung:	OStRin Mendel StD Reuter
Beratungslehrer:	OStRin Erny	Oberstufenverwaltung:	OStR Franz StD Taufertshöfer
Berufsorientierung:	OStR Karl	Sammlung Physik:	StR Osuško
BOGY:	StR Said	Sammlung Ch / NwT:	OStR Christ
Erste Hilfe:	OStR Karl StRin Speckis	Sammlung Nat:	StRin Hofmann
Homepage:	StR Hack	Sammlung Biologie:	OStRin Klocke
Jahrbuch:	OStR Franz StRin Winkler	Sammlung Astronomie:	OStRin Kleemann
Krisenteam:	StD Frei OStR Christ OStRin Erny OStR Franz OStR Karl StDin Kieser StD Reuter	Schulchronik:	StRin Jauch
		Schulfest:	OStR Christ
		Schulgarten / Gewächshaus:	StRin Speckis OStRin Klocke StR Winter
		Sicherheitsbeauftragter:	OStR Christ
		Streitschlichter:	StRin Reilly StRin Krämer de Carasco
		Studienbücherei:	OStRin Thome
KURS:	StR Said OStR Karl	Stützpunktschule Molekularbiologie:	OStRin Rau OStRin Thome OStRin Klocke
Lernmittelverwaltung:	OStRin Thome OStRin Rau	Stundenplan / Vertretungsplan:	StD Taufertshöfer
LRS:	StRin Abbe OStRin Koschel	Suchtprävention:	StR Said
		Übergang Grundschule - Gymnasium:	OStRin Obieglo
Medienverwaltung:	OStR Christ	Verkehrserziehung:	OStR Karl

I.13. Jahresplanung

Durchführung von außerunterrichtlichen Veranstaltungen am Gymnasium Walldorf

Grundsätzliches:

- Vor Antragstellung für mehrtägige Veranstaltungen muss eine Beschlussfassung durch die Klassenkonferenz bzw. Jahrgangsstufenkonferenz vorliegen. Vor der Ankündigung dieser Veranstaltungen in den Klassen/Kursen ist die Zustimmung der Eltern einzuholen.
- Die Teilnahme an außerunterrichtlichen Veranstaltungen ist für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend.
- Den Eltern sind rechtzeitig vor Durchführung schriftlich die auf sie zukommenden Kosten mitzuteilen. Eine von den Eltern unterschriebene Bereitschaftserklärung zur Zahlung der anteiligen Kosten (ggf. auch für eine vorzeitige Heimkehr ihres Kindes) muss vor Vertragsabschluss vorliegen. Nach Abschluss der Fahrt muss eine nachvollziehbare Abrechnung erstellt werden.
- Für außerunterrichtliche mehrtägige Veranstaltungen dürfen pro Schuljahr und Klassen/Kursen nicht mehr als zwei Unterrichtswochen zusammen verwendet werden.
Reisekosten können nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel gewährt werden.

Auf Antrag werden Schullandheimaufenthalte von der Gemeinde St. Leon-Rot sowie bei sozialen Härtefällen durch den Verein der Freunde und Förderer bezuschusst.

Prioritäten:

1. Schullandheimaufenthalt Jahrgangsstufe 6
Vom Erlös des Sommerfestes erhalten die 6. Klassen „Spülgeld“.
2. Pädagogische Freizeit Jahrgangsstufe 5
3. Studienfahrten Jahrgangsstufe 2 der Kursstufe
Studienfahrten bis zu einer Unterrichtswoche. Planung und Leitung liegen in der Hand der Lehrer/innen der vierstündigen Fächer (Kern-, Profil- und Neigungsfach).
Das Jahrgangsstufenprogramm der Studienfahrten wird von der Jahrgangsstufenkonferenz der Kursstufe 1 beschlossen. Alle Studienfahrten finden möglichst zum gleichen Termin statt. Die Schülerinnen und Schüler haben ein Wahlrecht zwischen Projekten ihrer vierstündigen Fächer, sofern solche angeboten werden. Die Zahl der Studienprojekten richtet sich nach der Gesamtschülerzahl des Jahrgangs (Beispiel: bei 60-70 Schülern 3 Projekte).
4. Berlinfahrten Jahrgangsstufe 10 :
Maximale Dauer: eine Woche. Für die Vorbereitung bzw. Durchführung sind die Geschichtslehrer/innen bzw. Gemeinschaftskundelehrer/innen verantwortlich.
5. In den Jahrgangsstufen 7, 8, 9, 10 findet der Schüleraustausch mit den USA, mit Frankreich (Cognac) und Spanien statt.
Die Kosten für die Schüler/innen sind so gering wie möglich zu halten. Ziel ist es, die genannten Projekte auf je eine Klassenstufe zu konzentrieren.
Reisekosten der Lehrer/innen für die USA werden durch die Stiftung, für Cognac und Spanien durch gesonderte Zuschüsse des Landes finanziert. Eine zusätzliche Reisekostenabrechnung ist nicht möglich.

6. In Jahrgangsstufe 1 der Kursstufe findet die Berufserkundungswoche in der Woche vor den Herbstferien statt.
Begrenzte Mittel für Reisekosten der Lehrer/innen stehen aus dem 10%igen Rückbehalt der vom Regierungspräsidium angewiesenen Verfügungsmittel bereit.
7. In der Kursstufe können zusätzlich lehrplanorientierte Exkursionen (i.d.R. eintägig) durchgeführt werden. Die vierstündigen Geographie-, Gemeinschaftskunde-, Bildende Kunst-, Musik- und Sportkurse können auch mehrtägige bildungsplanorientierte Exkursionen durchführen.
8. In den übrigen Klassen sind eintägige unterrichtsbezogene Exkursionen möglich. Wandertage werden nicht mehr durchgeführt.

I.14. Beratungsmöglichkeiten für Schüler/innen und Lehrkräfte

Beratungsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler:

Folgende Kollegen stehen den Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten zur Verfügung:

- Lernschwierigkeiten und Schulkonflikte: Frau Erny/Oberstufenverwaltung: Herr Franz
- Oberstufenberatung: Frau Mendel, Herr S. Reuter
- Berufs- und Studienberatung: Herr S. Reuter, Herr Said
- Verbindungslehrer: Herr Franz, Herr Hahn
- Suchtprävention: Herr Said
- Schulsozialarbeiter: Frau Anders-Lasch, Herr Jongebloed

Beratungsmöglichkeiten für Lehrerinnen und Lehrer:

- Personalrat: Herr Christ, Herr Franz, Frau Goldbach, Frau Hinrichs, Frau Müller
- Beauftragte für Chancengleichheit: Frau Reilly

I.15. Regelungen für das Fernbleiben von Schülerinnen und Schülern vom Unterricht

Falls Schülerinnen oder Schüler aus zwingenden, nicht vorhersehbaren Gründen (z.B. Krankheit) die Schule nicht besuchen können, muss die Schule gemäß Schulbesuchsverordnung unter Angabe des Grundes unverzüglich schriftlich oder fernmündlich, benachrichtigt werden. Geschieht dies telefonisch, muss eine schriftliche Entschuldigung innerhalb von 3 Tagen nachgereicht werden.

Für die Schülerinnen und Schüler der Kursstufe steht ein elektronisches Entschuldigungsverfahren zur Verfügung.

Falls Schülerinnen oder Schüler vorhersehbar den Schulunterricht nicht besuchen können, müssen sie sich vorher beurlauben lassen.

Näheres regelt die Hausordnung.

I.16. Regelungen für Sprechzeiten

- Klassenpflegschaftsabende finden obligatorisch zu Beginn eines jeden Schuljahres in allen Klassen statt. Aus organisatorischen Gründen gibt die Direktion nach Absprache mit dem ÖPR einen Termin vor. Die Durchführung obliegt den Elternvertretern, die auch die Einladung aussprechen, in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Klassenlehrern. Nach Bedarf können weitere Klassenpflegschaftsabende einberufen werden.
- Elternsprechtage finden nach jeweiligem Beschluss der Gesamtlehrerkonferenz statt, in der Regel zeitnah nach den Halbjahresinformationen.
- Sprechzeiten: werden individuell und nach Bedarf vereinbart.

I.17. Formale Informations- und Kommunikationswege

- Die Direktion gibt wichtige Informationen wie z.B. Ankündigungen und Tagesordnungen zu Konferenzen, Terminplanungen u. ä. durch Aushang und per Mail bekannt.
- Weitere wichtige Informationen zur Schulorganisation (z.B. Klassen- oder Fachkonferenzen, wichtige Termine) sowie Mitteilungen für die Fachlehrer bestimmter Klassen (Exkursionen/ außerordentliche Probetermine der Ensembles etc.) werden von den Kollegen durch Rundmails bekannt gemacht.
- Verkündbretter (Lehrerzimmer):
Vertretungspläne, Pressemitteilungen, relevante schulpolitische Entscheidungen, Ankündigungen besonderer schulischer Veranstaltungen, Informationen der Verbände und der Beauftragten für Chancengleichheit sowie wichtige organisatorische Ankündigungen werden an der Wand rechts im Lehrerzimmer ausgehängt.
- Homepage:
Allgemeine Informationen zur Schule und ihrer Organisation, Ankündigung schulischer Ereignisse, Berichte über Aktivitäten (Sport, Musik, Berufsinformation usw.) und der tägliche Vertretungsplan stehen auf der Web-Seite des Gymnasiums Walldorf.
- Informationen der SMV und ihrer Projekte befinden sich im Erdgeschoss des Hauptgebäudes auf einem eigenen Verkündbrett.

I.18. Ressourcenplanung und Verteilung

Finanziell:

Die Fachschaften tragen Anschaffungswünsche an die Schulleitung heran, die nach Ressourcenlage entscheidet. Siehe auch Haushaltsplan II.1.

Räumlich:

- Für die Klassen 5 – 10 stehen eigene Klassenzimmer zu Verfügung.
- In allen Räumen stehen Deckenbeamer zur Verfügung.
- Der Sportunterricht wird entweder in der Schulsporthalle, in der Astoria-Halle, im Hallenbad und/oder den angrenzenden Sportplätzen erteilt.
- Die Schülerbibliothek befindet sich im Hauptgebäude im EG und wird durch eine Bibliothekarin der Stadtbücherei Walldorf betreut.
- Im Gebäude gibt es darüber hinaus einen Raum für die SMV und die Schülerzeitung sowie mehrere Beratungszimmer.
- Für größere Veranstaltungen stehen die kleine und große Aula sowie die Aula des Pavillons zur Verfügung.

Zeitlich:

- Der Unterricht wird nach der auch auf der Homepage veröffentlichten Läuteordnung erteilt.
- Bei der Erstellung des Stundenplans werden zuerst die Stunden für die Oberstufe gesetzt, wodurch hier sehr kompakte Stundenpläne für die Schülerinnen und Schüler entstehen.
Auf individuelle Wünsche der Lehrkräfte wird nach Möglichkeit Rücksicht genommen. Lehrkräfte mit stark reduziertem Deputat haben in der Regel einen unterrichtsfreien Tag.

I.19. Regelungen zur Lehrerfortbildung

Die „Leitlinien zur Fortbildung und Personalentwicklung an Schulen in Baden-Württemberg“ (VwV 21-6750.00/466 vom 24.05.2006 zuletzt geändert durch Verwaltungsvorschrift vom 11.11.2009) finden Anwendung.

I.20. Vertretungsregelungen

Von Herrn Frei wird ein Vertretungsplan erstellt und Lehrern und Schülerinnen und Schülern durch Aushang und auf der Homepage mitgeteilt. Schüler, Eltern und Lehrer werden nach Möglichkeit bereits zwei Tage im Voraus auch per Internet informiert.

Bei vorhersehbarem Fehlen (z.B. Lehrerfortbildung) sollen die Fachlehrer ihren Vertretern aktuelle Unterrichtsmaterialien bereitstellen.

I.21. Regelungen für Konferenzen

Die Kooperationszeit, die für Konferenzen zur Verfügung steht, wurde auf den Mittwochnachmittag festgelegt.

Nach Ermessen der Schulleitung und in Absprache mit dem ÖPR werden Gesamtlehrerkonferenzen einberufen. Datum und Tagesordnung werden durch Aushang bekannt gegeben.

Protokolle werden in einem Ordner festgehalten, der im Sekretariat eingesehen werden kann. Auch in einem Ordner im internen Bereich der Homepage sind die Protokolle abgelegt. Grundsätzlich werden im ersten Quartal Klassenkonferenzen möglichst an einem gemeinsamen Termin durchgeführt. Beratungsgegenstände sind unter anderem Informationen zur Sozialstruktur (insbesondere für neue Fachlehrer in den Klassen) und der Leistungsstand der Klasse, sowie Terminabsprachen für außerunterrichtliche Veranstaltungen und gegebenenfalls Gestaltung des Methodentrainings.

Vor den Halbjahresinformationen werden ebenfalls Konferenzen für alle Klassen abgehalten. Auch hier werden pädagogische Maßnahmen für das zweite Halbjahr diskutiert.

Die Klassenkonferenzen zum Ende des Schuljahres sollen allein der Zeugnis- und Versetzungsentcheidung dienen.

Konferenzen für die Jahrgangsstufen finden in der Regel zweimal im Jahr statt. Zu ihnen lädt die Schulleitung ein.

Weitere Klassenkonferenzen koordinieren die Klassenlehrer bei Bedarf.

Die Fachkonferenzen werden vom Abteilungsleiter oder dem zuständigen Fachbeauftragten einberufen.

I.22. Förderverein

Das Vereinsmotto

von Ulrike Heist, Verein der Freunde und Förderer

Das Motto unseres Vereins heißt: **Miteinander – Füreinander**

Der Förderverein wurde 1972 gegründet. Sein erster Vorsitzender war Franz Arendt. Ihm folgten Dieter Lattermann, Werner Schmelcher, Simone Leyh, Dr. Susanne Walla, Christa Nohe und Karin Geis.

Von Anfang an war es wichtigstes Vereinsziel, durch Erweiterung des finanziellen Spielraums des Gymnasiums Aktivitäten und Anschaffungen zu ermöglichen, deren Kosten vom Schulträger nicht übernommen werden. So soll dazu beigetragen werden, eine Atmosphäre zu schaffen, in der Lernen und Lehren Spaß macht.

In diesem Sinne fördert der Verein Klassenfahrten, Exkursionen, Schüleraustausch, Big Band, die Sportmannschaften, das Jahrbuch, die Schülerzeitung und noch vieles mehr.

Darüber hinaus sind Mitglieder und Freunde in jedem Jahr eingeladen, an verschiedenen Unternehmungen wie z.B. Ausstellungsbesuche, Vorträge oder Fahrradtouren teilzunehmen. Der Verein soll, so formulierte es bei der Gründung Herr Dr. Erhard Rumpf, der das Gymnasium von der Gründung bis 1985 leitete, „Klammer sein zwischen Eltern, Lehrern und Schülern“. Wichtig ist das Miteinander, und so ist auch das Logo des Vereins zu verstehen, die beiden „F“, die sich anschauen.

I.23. Darstellung nach außen

Homepage:

Herr Hack erstellt und betreut die Schulhomepage, die unter www.gymnasium-walldorf.de erreichbar ist.

Die SMV, Elternbeirat und der Verein der Freunde und Förderer sind ebenfalls auf der Schulhomepage präsent.

Jahrbuch:

Die einzelnen Beiträge werden von Schülern, Eltern und Lehrern verfasst, die redaktionelle Bearbeitung wird von Frau Winkler und Herrn Franz vorgenommen. Es erscheint wenn möglich vor Weihnachten.

Öffentliche Veranstaltungen:

Musikabende, Lesungen, Vorträge und Aufführungen werden über die Presse, durch Aushang und über die Homepage bekannt gegeben.

Schulkonzept

Das Schulkonzept bildet die Klammer um sämtliche Maßnahmen der Einzelschule unter Berücksichtigung der übergeordneten Vorgaben (insbesondere den Erziehungs- und Bildungsauftrag) und den lokalen Rahmenbedingungen. Die Umsetzung der Bildungsstandards im Kern - und Schulcurriculum sowie die pädagogischen Leitideen der Schule werden hier zu einem Ganzen verbunden.

I.24. Besondere Ausrichtung der Schule

Die prägenden Elemente sind im Leitbild der Schule detailliert dargestellt.

LEITBILD DES GYMNASIUMS WALLDORF

Wir gehen offen, freundlich und ehrlich miteinander um.

Wir begegnen uns mit Wertschätzung und handeln achtsam.

Am Gymnasium Walldorf treten alle für folgende Ziele ein:

- Jeder erhält die Chance sich persönlich zu entfalten.
- Wir fördern Kommunikations-, Team- und Kritikfähigkeit.
- Wir geben Raum für Kreativität.
- Wir unterstützen bei Fragen und Unsicherheiten.
- Wir fördern eigenverantwortliches Handeln.
- Wir ermutigen dazu Herausforderungen anzunehmen.

Alle bereichern das Schulleben durch Interesse, Leistungsbereitschaft und Engagement.

I.25. Schulcurriculum

Die Curricula für die einzelnen Fächer sind gesammelt in einem Ordner im Sekretariat einzusehen.

I.26. Kontingenzstundentafel

Die jeweils gültige Stundentafel findet sich auf der Homepage.

I.27. IT-Integration

In den verschiedenen Klassenstufen werden informationstechnischen Grundlagen vermittelt.

In der Oberstufe besteht die Möglichkeit, das Wahlfach Informatik zu belegen.

I.28. Beteiligung von Schülerinnen und Schülern am Schulleben

Neben ihrer Arbeit in der SMV engagieren sich die Schülerinnen und Schüler als:

- Ersthelfer im Sanitätsdienst
- Streitschlichter
- Musikmentoren
- Sportmentoren
- In der Hausaufgabenbetreuung
- Patenschüler für 5. Klassen

Die SMV bereichert das Schulleben durch folgende Aktionen:

- Durchführung eines zweitägigen SMV-Seminars
- Mitarbeit beim Kennenlernetreffen der 5. Klassen
- Welt-Aids-Tag
- Nikolaus- Tag
- Rosen-Tag
- Sporttag
- Gaudiolympiade
- Mottotage und Fasching
- Ostereiersuche
- Casino-Abend
- Spendenlauf

I.29. Zusätzliche Lernangebote

Zurzeit gibt es neben den AGs folgende zusätzliche Lernangebote:

- In den Bereichen Musik und Sport finden Schülermentoren - Ausbildungen statt. Daraus erwachsen zum Teil weitere Projekte, die auch anderen Schülerinnen und Schülern zugutekommen.
- Ersthelferausbildung
- Verkehrserziehung für die Unterstufe (organisiert durch den Verkehrsbeauftragten, in Zusammenarbeit mit Polizei, Verkehrsbetrieben und anderen)
- LRS- Förderkurs
In der Klassenstufen 5 und 6 finden einmal in der Woche ein LRS- Förderkurs statt, in dem Schülerinnen und Schülern, die Schwierigkeiten in der Rechtschreibung haben, Strategien vermittelt werden, Fehler selbst zu entdecken. Darüber hinaus erhalten Kinder mit Schwächen im Lesen Hilfestellungen und Übungen, um ihre Lesefähigkeit zu verbessern.

I.30. Außerunterrichtliche Veranstaltungen

In der Regel werden am Ende der Klassenstufe 6 Landschulheimaufenthalte durchgeführt.

Im Rahmen des Geschichts- und Gemeinschaftskundeunterrichtes fahren die zehnten Klassen für mehrere Tage nach Berlin.

Die Studienfahrten der Oberstufe finden im dritten Kurshalbjahr im Herbst vor den Ferien statt.

Einmal im Jahr findet ein Schüleraustausch mit Frankreich, Spanien und den USA statt

Darüber hinaus finden vom Bildungsplan vorgeschriebene, sowie freiwillige Fachexkursionen statt.

Die genauen Regelungen werden von der GLK und der Schulkonferenz jährlich festgelegt.

I.31. Arbeitsgemeinschaften

Erste Hilfe-MEDES

Delf-AG

Graecum-AG

Tier- AG

Garten-AG

Astronomie-AG

Berufsorientierungs-AG

Mediation und Streitschlichter

Poetry Slam - AG

Robotik-AG

Jugend trainiert für Olympia

Literatur und Theater-AG

Im Bereich der Musik gibt es – gestaffelt nach Alter bzw. Leistungsniveau – folgende Ensembles:

Musical-AG (Unterstufenchor)

Orchester

Mittel- und Oberstufenchor

Bigband

I.32. Mittagstisch und weitere Angebote im Zusammenhang mit der offenen Ganztages- schule

Es gibt eine Mensa, die von der Firma Küchenservice Jürgen Feil geführt wird.

Im Rahmen des Jugendbegleiterprogramms werden AGs aus verschiedenen Bereichen angeboten.

I.33. Gemeinsame Kooperationsprojekte mit außerschulischen Partnern

Über Kooperationen mit außerschulischen Partnern erfährt man mehr unter der Schulpräsentation.

I.34. Projekte und Wettbewerbe

Die SMV des Gymnasiums führt unter der Leitung eines Schülersprecherteams Veranstaltungen und Projekte in unterschiedlichen Bereichen (Sport, Unterhaltung, Musik, Literatur und Soziales) durch. Über das Programm sowie organisatorische Fragen einigen sich die Schüler in Zusammenarbeit mit den Verbindungslehrern in der Regel im Rahmen eines zweitägigen SMV-Seminars, welches im ersten Quartal eines Schuljahres stattfindet.

In Klasse 5 bis 10 werden Schüler von den Mathematik-Lehrern angesprochen, am Landeswettbewerb Mathematik und am MatheStar-Wettbewerb teilzunehmen, in Klasse 10 bis 13 gilt dasselbe für den Bundeswettbewerb Mathematik. Korrektur und Preisvergabe erfolgen extern.

Die Klassen der Jahrgangsstufen 9 und 10 nehmen in der Regel am Wettbewerb „Mathematik ohne Grenzen“ teil.

In jedem Jahr beteiligen sich viele Schüler erfolgreich an den verschiedenen Stufen von „Jugend musiziert“, vom Regionalwettbewerb bis zum Bundeswettbewerb.

Schulmannschaften nehmen regelmäßig am Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ teil.

Im Fach Deutsch wird für die Schüler der Klassenstufe 6 jedes Jahr ein Vorlesewettbewerb durchgeführt. In weiteren Fächern sind Schüler regelmäßige Teilnehmer an Wettbewerben wie z.B. Bundeswettbewerbe in Fremdsprachen und Informatik, „Jugend forscht“, Physik-, Chemie-, und Biologie-Olympiaden und Schülerwettbewerben zur historisch-politischen Bildung.

Im Fach Englisch nehmen jedes Jahr Schülerinnen und Schüler der Unterstufe erfolgreich am Wettbewerb „Big Challenge“ teil.

I.35. Regelmäßige Feste und Feiern

Eine Begrüßungsveranstaltung wird zu Beginn des Schuljahres durchgeführt. Am Ende des Schuljahres sowie vor den Weihnachtsferien werden ökumenische Gottesdienste gehalten.

Ein Schulfest findet als Sommerfest immer am ersten Freitag im Juli statt, wobei die Elternschaft die Getränke und Speiseangebote organisiert.

Am Freitag nach dem mündlichen Abitur findet abends die offizielle Verabschiedung der Abiturientinnen und Abiturienten statt.

Der Fachbereich Kunst stellt Werke der Schülerinnen und Schüler des Fachs Bildende Kunst im Schulgebäude und im Pavillon aus.

Regelmäßig werden Konzerte und Aufführungen im Musikbereich angeboten. Die Bigband vertritt die Schule bei vielen Veranstaltungen auch außerhalb der Schule.

Schulpräsentation

In der Schulpräsentation werden die Aktivitäten und Angebote des Gymnasiums Walldorf als Powerpoint-Präsentation dargestellt.

I.37 Perspektiven der Weiterentwicklung

Auszug aus dem Antrag zur Entwicklung des Gymnasiums Walldorf zur offenen Ganztageschule

Pädagogisches Konzept des Gymnasiums Walldorf für ein ganztägiges Bildungs- und Betreuungsangebot

Durch die Bildungsreform 2004 mit der Einführung des achtjährigen Gymnasiums hat sich die Wochenstundenzahl für die Schülerinnen und Schüler in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 stark erhöht. In der von der Schule beschlossenen Kontingenzstundentafel sind die Wochenstundenzahlen der Klasse 5 mit 32 und der höheren Klassen mit 34 bis 36 Unterrichtsstunden pro Woche festgelegt. Dies bedeutet an bis zu drei Nachmittagen regulären Unterricht für die Schülerinnen und Schüler.

Die Verdichtung auf acht Schuljahre führt auch zu einer neuen Lernkultur und einem anders gestalteten Schulalltag.

Auch durch veränderte Familienstrukturen ist die Nachfrage nach ganztägiger Betreuung und Förderung der Kinder gestiegen.

Um diesem Rechnung zu tragen, werden den Schülerinnen und Schülern Angebote zur Versorgung und Betreuung gemacht.

Die Angebote

- bieten die Möglichkeit eine warme Mittagsmahlzeit einzunehmen,
- ergänzen gezielt den Pflichtunterricht,
- fördern Kinder mit besonderen Begabungen und Interessen,

- wenden sich an alle Jahrgangsstufen,
- erlauben eine sinnvolle, interessante Freizeitgestaltung,
- ermöglichen neue Formen des Lernens und Lehrens,
- stärken Selbständigkeit und Leistungsbereitschaft,
- helfen, andere Schüler/innen besser kennen zu lernen,
- beziehen Externe in die Arbeit ein.

Das Gymnasium Walldorf möchte sich auch Vereinen und anderen Einrichtungen öffnen.

Zeitliche Gestaltung:

Das ganztägige Betreuungsangebot in der offenen Form erstreckt sich auf mindestens vier Tage.

Der Schulalltag wird durch zwei Vormittags- und eine Mittagspause rhythmisiert. Die Vormittagspausen (15 – 20 Minuten) liegen nach der zweiten und nach der vierten Stunde, die Mittagspause (45 Minuten) kann nach der fünften oder nach der sechsten Stunde liegen. Der/die einzelne Schüler/in sollte bis Klasse 10 nicht mehr als acht Unterrichtsstunden pro Tag haben. Aus stundenplantechnischen Gründen (Fachraumkapazität, Sporthallenengpässe u.a.) kann die Mittagspause auch mehr als 45 Minuten lang sein.

Schülerinnen und Schülern von Klassen mit weniger als drei Pflichtnachmittagen steht ein offenes Betreuungsangebot (Arbeitsgemeinschaften, Hausaufgabenbetreuung, Förderunterricht u.a.) zur Verfügung.

Umfang der Betreuung:

- 1. Mittagstisch:** Einrichtung einer ausreichend großen Mensa mit der Ausgabe eines warmen Mittagessen (Catering); Vorausschauend sollte auch eine ganztägig geöffnete Cafeteria geplant werden.
- 2. Betreuungsangebote in der Mittagspause** und gegebenenfalls im Anschluss daran:
 - **Hausaufgabenbetreuung** durch Oberstufenschüler und ehrenamtlich Engagierte. Lehrkräfte werden beratend diese Personen unterstützen.
 - **Selbstorganisiertes Lernen (SOL)**
 - **Prüfungsvorbereitung** (Schülermentoren u.a.)
 - **Fördermaßnahmen** (Methoden- und Präsentationskompetenz, Lernstrategien, LRS- Förderung u.a.) durch Lehrkräfte und Externe.
 - **Begabtenförderung** unter der Leitung von Lehrkräften
 - **Förderkurse für Kinder mit geringen Deutschkenntnissen**
In den letzten Jahren wurden vermehrt Schülerinnen und Schüler, Kinder von ausländischen Mitarbeitern der umliegenden Unternehmen (SAP, MLP u.a.), die eine gymnasiale Schulbildung in den Herkunftsländern genossen haben, aber keine oder nur geringe Deutschkenntnisse haben, an der Schule aufgenommen. Diesen sollte in Förderkursen die notwendige Sprach-

kompetenz vermittelt werden. Eine Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Südliche Bergstraße und ehrenamtlich Engagierten wäre hier denkbar.